

Nichtamtliche Lesefassung

**Fachprüfungsordnung für den
Bachelor-Studiengang
„Agrarwirtschaft“
der Hochschule Neubrandenburg
vom 31. Mai 2016**

1. Änderungssatzung vom 21. Juni 2018
(hochschulöffentlich bekannt gemacht am 28. Juni 2018)

Bei der vorliegenden Version handelt es sich um eine nichtamtliche Lesefassung, in der die o.g. Änderungssatzung eingearbeitet ist. Maßgeblich und rechtlich verbindlich ist weiterhin der hochschulöffentlich bekannt gemachte Text.

Auf der Grundlage der Rahmenprüfungsordnung (RPO) der Hochschule Neubrandenburg vom 14. November 2012 (Mittl.bl. BM 2012, S.1105) in Verbindung mit § 2 Absatz 1 und 38 Absatz 1 Landeshochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. Juni 2012 (GVOBl. M-V S. 208, 211) hat die Hochschule Neubrandenburg die folgende Fachprüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang „Agrarwirtschaft“ als Satzung erlassen.

Inhalt

- § 1 Grundsatz, Akademischer Grad
- § 2 Regelstudienzeit, Aufbau des Studiums
- § 3 Besondere Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Anerkennung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen
- § 5 Arten von Prüfungen
- § 6 Prüfungsleistungen, Wiederholungsprüfungen
- § 7 Zulassung zur letzten Modulprüfung
- § 8 Art und Umfang der Modulprüfungen
- § 9 Bachelor-Arbeit
- § 10 In-Kraft-Treten

Anlage 1: Studien- und Prüfungsplan

Anlage 2: Diploma Supplement

§1 Grundsatz, Akademischer Grad

(1) Es gelten unmittelbar neben den Vorschriften dieser Fachprüfungsordnung auch die Vorschriften und Regelungen der RPO der Hochschule Neubrandenburg.

(2) Das Bachelor-Studium im Studiengang „Agrarwirtschaft“ an der Hochschule Neubrandenburg wird mit dem berufsqualifizierenden Abschluss

„Bachelor of Science“ - Abkürzung „B.Sc.“

beendet.

§ 2 Regelstudienzeit, Aufbau des Studiums

(1) Die Regelstudienzeit für das Bachelor-Studium „Agrarwirtschaft“ bis zum Erreichen des entsprechenden Hochschulabschlusses beträgt einschließlich der Zeit für die gesamte Bachelor-Prüfung dreieinhalb Studienjahre (sieben Semester). Hierin ist die für die Bachelor-Arbeit benötigte Zeit enthalten.

(2) Die Fachstudienordnung für den Bachelor-Studiengang „Agrarwirtschaft“ regelt neben den Zielen und Inhalten auch den Aufbau des Studiums.

(3) Die Studieninhalte ergeben sich aus der jeweiligen Fachstudienordnung zum Studiengang. Die detaillierte Beschreibung der einzelnen Module ist in Anlage zwei (Modulbeschreibungen) der Fachstudienordnung aufgeführt.

(4) Die Fachstudienordnung regelt auch die Voraussetzungen für die Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen, insbesondere kann sie die Teilnahme an bestimmten Veranstaltungen vom Nachweis ausreichender Vorkenntnisse oder Fertigkeiten abhängig machen.

(5) Die Anmeldung zu Modulen und Lehrveranstaltungen erfolgt zeitgleich mit der Anmeldung zur Modulprüfung (§ 18a (4) RPO).

(6) Zur Ergänzung der wissenschaftlichen Ausbildung und zur Erhöhung des Anwendungsbezuges sind studienbegleitend zwei Praktika abzuleisten. Das Praktikum I dient dem Erwerb von Kenntnissen in der landwirtschaftlichen Primärproduktion. Es hat einen Umfang von mindestens 10 Wochen. Das Praktikum II im Umfang von mindestens zwölf Wochen ist im vor- und nachgelagerten Bereich der Agrarwirtschaft zu absolvieren, in der Regel im siebten Semester. Näheres regelt die Praktikumsordnung, die als Anlage 3 Bestandteil der Fachstudienordnung ist.

§ 3

Besondere Zugangsvoraussetzungen

- (1) Vor Aufnahme des Bachelor-Studiums wird die Ableistung eines mindestens achtwöchigen Vorpraktikums in einem einschlägigen Betrieb/Unternehmen oder in einer geeigneten Einrichtung verlangt. Näheres regelt die Praktikumsordnung (Anlage 3 der Fachstudienordnung).
- (2) Einschlägige berufspraktische Tätigkeiten, die die Bewerberin oder der Bewerber nachweist, können gegebenenfalls als Praxiszeiten anerkannt werden. Näheres regelt die Praktikumsordnung (Anlage 3 der Fachstudienordnung).
- (3) Im Ausnahmefall ist eine Zulassung auf Antrag auch ohne das mindestens achtwöchige Vorpraktikum möglich.

§ 4

Anerkennung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen

Für die Anerkennung bisher erbrachter Leistungen aus anderen agrarwissenschaftlichen oder affinen Bachelor-Studiengängen gilt § 10 der RPO. Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 5

Arten von Prüfungen

- (1) Die Dauer von Klausuren und sonstigen schriftlichen Arbeiten beträgt nach § 14 Absatz 4 der RPO 60 bis 300 Minuten. Die genaue Dauer der Klausur wird in der Modulbeschreibung, die Anlage der Fachstudienordnung ist, festgelegt.
- (2) Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt nach § 13 Absatz 3 der RPO je Kandidatin oder Kandidat und Modul mindestens 15 und höchstens 45 Minuten. Die genaue Dauer der mündlichen Prüfung wird in der Modulbeschreibung, die Anlage der Fachstudienordnung ist, festgelegt.
- (3) Alternative Prüfungsleistungen nach § 15 Absatz 1 RPO sind so zu stellen, dass sie in der Regel innerhalb eines Zeitraumes von zwei bis vier Wochen in Vollzeit oder auch parallel zum Studium bearbeitet werden können. Vorschläge der Kandidatin oder des Kandidaten für die Aufgabenstellung sind zu berücksichtigen. Sie können als Einzel- oder Gruppenarbeit vorgelegt werden. Bei einer Gruppenarbeit muss der zu bewertende Beitrag des Einzelnen als individuelle Prüfungsleistung abgrenzbar und bewertbar sein. Näheres regelt die Fachstudienordnung.

§ 6

Prüfungsleistungen, Wiederholungsprüfungen

- (1) Zahl, Art und Umfang der im jeweiligen Semester zu erbringenden Prüfungsleistungen ergeben sich aus dem Studien- und Prüfungsplan (Anlage 1).

(2) Die Fachstudienordnung benennt innerhalb des Studien- und Prüfungsplanes (Anlage 1) und der Modulbeschreibungen (Anlage 2), welche Module benotet werden und welche unbenotet nur als „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ gewertet werden und welche der benoteten Module in die Endnote eingehen.

(3) Alle Studierenden dieses Studiengangs können Modulprüfungen auf der Grundlage des § 29 der RPO wiederholen. Es gilt ferner, dass der Prüfungsausschuss über die Anerkennung eines Härtefalls entscheidet, der zu einem vierten Prüfungsversuch führt. Dazu ist ein glaubhaft belegter, schriftlicher Antrag einzureichen. Bei der Prüfung eines Härtefallantrages hat der Prüfungsausschuss insbesondere die bisherigen Leistungen der Kandidatin bzw. des Kandidaten zu berücksichtigen und die Erfolgsaussichten der zweiten Wiederholungsprüfung einzuschätzen.

(4) Wiederholungsprüfungen finden im Folgesemester statt. § 18 Absatz 1 Sätze 2 und 3 RPO gelten entsprechend. Ladungs- und Bekanntmachungszeiträume können in diesem Fall stark verkürzt werden.

§ 7

Zulassung zur letzten Modulprüfung

Zur letzten Modulprüfung (Bachelor-Arbeit) kann nur zugelassen werden, wer 198 Credit Points erworben hat. Das Modul AWB.701 (Praktikum I und Praktikum II einschließlich des Praktikantenseminars) ist vor der Zulassung zur Bachelor-Arbeit abzuschließen. Näheres regelt die Praktikumsordnung.

§ 8

Art und Umfang der Modul-Prüfungen

(1) Die Bachelor-Prüfung setzt sich zusammen aus

1. den Modulprüfungen der 23 Pflichtmodule (Anlage 1),
2. den Modulprüfungen in 12 Wahlpflichtmodulen (Anlage 1) und
3. der Bachelor-Arbeit

(2) Bis zu zwei der zwölf Wahlpflichtmodule können bei Erfüllung der Modulvoraussetzungen durch Wahlpflichtmodule aus dem Master-Studiengang „Agrarwirtschaft“ ersetzt werden. Außerdem kann auf Antrag ein Modul aus anderen Studiengängen der Hochschule Neubrandenburg anerkannt werden.

§ 9

Bachelor-Arbeit

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist das erfolgreiche Bestehen der Bachelor-Arbeit.

(2) Die Lage der Bachelor-Arbeit ergibt sich aus der Fachstudienordnung. Sie ist im letzten Semester der Regelstudienzeit zu schreiben.

(3) Die Bearbeitungszeit der Abschluss-Arbeit beträgt zehn Wochen. Um die Einhaltung der Regelstudienzeit zu gewährleisten, ist sie 16 Wochen vor Ende der Regelstudienzeit entsprechend der RPO anzumelden. Dies schließt eine frühere Anmeldung nicht aus, es sei denn die sonstigen Zulassungsvoraussetzungen sind nicht erfüllt.

(4) Die Abschluss-Arbeit ist von zwei prüfenden Personen zu bewerten. Darunter soll die Betreuerin bzw. der Betreuer sein.

(5) Die Note der Bachelor-Arbeit ergibt sich aus dem jeweiligen arithmetischen Mittel der Bewertung der beiden Prüferinnen bzw. Prüfer.

§ 10 In-Kraft-Treten

(1) Diese Fachprüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung innerhalb der Hochschule in Kraft.

(2) Diese Fachprüfungsordnung gilt erstmals für Studierende, die sich zum Wintersemester 2016/17 immatrikulieren.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule Neubrandenburg vom 18. Mai 2016 und der Genehmigung der Prorektorin für Studium, Lehre, Weiterbildung und Evaluation der Hochschule Neubrandenburg vom 31. Mai 2016.

Erste Änderungssatzung vom 21. Juni 2018, hochschulöffentlich bekannt gemacht am 28. Juni 2018 bestimmt:

Die Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Veröffentlichung in Kraft. Sie gilt für alle immatrikulierten Studierenden ab dem Wintersemester 2018/2019.

Anlage 1 zur Ersten Satzung zur Änderung der Fachstudien- und Fachprüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang „Agrarwirtschaft“ - Studien- und Prüfungsplan

Nr.	Modulname	benotet/ endnoten- relevant	LV- Art	1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			5. Sem.			6. Sem.		
				SWS	LN	cr	SWS	LN	cr	SWS	LN	cr	SWS	LN	cr	SWS	LN	cr	SWS	LN	cr
Pflichtmodule																					
AWB.101	Statistik und EDV	+ / +	SU Ü	2 2	SCH 120	5															
AWB.102	Botanik landwirtschaftlicher Kulturpflanzen	+ / +	V Ü	4 2	SCH 120	5															
AWB.103	Grundlagen der Bodenkunde und des Pflanzenbaus	+ / +	V V Ü	2 2 2	SCH 120	5															
AWB.104	Agrarchemie-Biotechnologie	+ / +	V P	2 2	SCH 60	4	2 2	SCH 60	3												
AWB.105	Anatomie und Physiologie der Haustiere /Genetik	+ / +	V Ü	4 2	SCH 120	5	2	SCH 60	2												
AWB.106	Volkswirtschaftslehre	+ / +	V Ü	4 1	SCH 120	5															
AWB.107	Fremdsprache I	+ / -	S	4	SCH 90	3															
AWB.201	Landtechnik	+ / +	SU Ü				6 2	M 30	7												
AWB.202	Phytomedizin und Pflanzenschutz	+ / +	V Ü				4 2	SCH 120	5												
AWB.203	Ackerbau und Grünlandwirtschaft	+ / +	V				4	SCH 60 AHA20	5												
AWB.204	Grundlagen der tierischen Erzeugung	+ / +	V				4	SCH 60	5												
AWB.205	Einführung in die landwirtschaftliche Betriebs- und Marktlehre	+ / +	V V				2 2	SCH 120	5												
AWB.301	Grundlagen der Pflanzenernährung	+ / +	V							4	SCH 120	5									
AWB.302	Tierernährung und Futtermittelkunde	+ / +	V S Ü							3 3 2	SCH 180	7									
AWB.303	Nutztierzucht	+ / +	V							4	SCH 60	5									
AWB.304	Märkte pflanzlicher und tierischer Produkte	+ / +	V SU S							3 1 1	SCH 120	5									

Nr.	Modulname	benotet/ endnoten- relevant	LV- Art	1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			5. Sem.			6. Sem.		
				SWS	LN	cr	SWS	LN	cr	SWS	LN	cr	SWS	LN	cr	SWS	LN	cr	SWS	LN	cr
AWB.305	Landwirtschaftliche Betriebslehre I	+ / +	V Ü S							4 2 1	SCH 120	5									
AWB.401	Interdisziplinäres Projektseminar I	+ / +	S										4	AHA15 AR 10	5						
AWB.402	Wissenschaftliches Arbeiten	+ / -	SU										1	AHA15	2						
AWB.403	Große Exkursion	- / -	SU										2	AHA 10	2						
AWB.404	Unternehmensführung / Management	+ / +	V Ü S										3 1 1	SCH 120	5						
AWB.405	Agrarpolitik I	+ / +	V SU Ü S										2 2 1 1	M 30	5						
AWB.701	Praktikum (siehe unten)	+ / +																			

Wahlpflichtmodule*																					
AWB.411	Erneuerbare Energien	+ / +	SU										4	SCH 60	5						
AWB.412	Verfahrenstechnik Pflanzenproduk- tion	+ / +	SU										4	M 15 AR 15	5						
AWB.413	Spezieller Pflanzenbau I	+ / +	V SU										2 2	M 30	5						
AWB.414	Seminar angewandte Pflanzenernäh- rung	+ / +	V S										2 2	SCH 120	5						
AWB.416	Angewandter Pflanzenschutz	+ / +	V Ü										4 2	M 30	5						
AWB.417	Rationsgestaltung und Fütterung Schwein und Geflügel	+ / +	SU Ü										2 2	SCH 120	5						
AWB.418	Schweine- und Geflügelzucht	+ / +	V SU										2 2	M 30	5						
AWB.421	Rinderzucht und -haltung	+ / +	V SU										2 2	M 30	5						
AWB.419	Agrar- und Lebensmittelmarketing	+ / +	V SU										2 2	M 30	5						
AWB.420	Gemüsebau mit Verfahrenstechnik	+ / +	SU E(S)										2 2	M 30	5						
AWB.510	Obstbau mit Verfahrenstechnik	+ / +	SU E(S)													2 2	M 30	5			

Nr.	Modulname	benotet/ endnoten- relevant	LV- Art	1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			5. Sem.			6. Sem.		
				SWS	LN	cr	SWS	LN	cr	SWS	LN	cr	SWS	LN	cr	SWS	LN	cr	SWS	LN	cr
AWB.511	Interdisziplinäres Projektseminar II (5. oder 6. Semester)	+ / +	S												4	AHA15 AR 10	5	4	AHA15 AR 10	5	
AWB.512	Verfahrenstechnik Nutztierhaltung	+ / +	SU												4	M 15 AR 15	5				
AWB.513	Spezieller Pflanzenbau II	+ / +	V SU												2 2	M 30	5				
AWB.514	Tierhygiene I	+ / +	SU												4	SCH 120	5				
AWB.516	Agrarpolitik II	+ / +	V SU												2 2	M 30	5				
AWB.517	Qualitätsmanagement, Sicherungs- und Normensysteme im Agrarbereich	+ / +	SU												4	M 30	5				
AWB.518	Rationsgestaltung und Fütterung Wiederkäuer	+ / +	SU Ü												2 2	SCH 120	5				
AWB.415	Seminar umweltschonende Pflanzenproduktion	+ / +	SU												4	M 30	5				
AWB.519	Landwirtschaftliche Betriebslehre II	+ / +	V S												4 1	M 30	5				
AWB.520	Beratungsmethodik / Kommunikation	+ / +	SU Ü												1 3	M 30	5				
AWB.521	Strategische Unternehmensführung und einzelbetriebliche Planungsmethoden	+ / +	V SU V												1 1 2	SCH 120	5				
FBX.GL1	Gründungslehre	+ / +	SU												5	AHA20 AR 30	5				
AWB.611	Gentechnologie	+ / +	SU P															2 2	M 30	5	
AWB.515	Ökologischer Landbau	+ / +	V SU															2,5 1,5	M 30	5	
AWB.615	Softskills und Personalführung	+ / +	SU															4	M 30	5	
AWB.612	Tierhygiene II	+ / +	S															4	M 30	5	
AWB.613	Agribusiness	+ / +	S															4	AHA10 AR 20	5	
AWB.614	Steuer- und Taxationslehre	+ / +	V V															2 2	SCH 120	5	
AWB.616	Fremdsprache II	+ / -	S															4	SCH 90 o. M 30	5	
AWB.617	Herdenmanagement Rind und Schwein	+ / +	SU															4	AHA15 AR 20	5	
AWB.618	Nutzung von Geoinformationen im Pflanzenbau	+ / +	V Ü															2 2	M 30 AHA10	5	

7. Semester

Modul-Nr.	Modulname	benotet/ endnoten-relevant	SWS	LN	cr
AWB.702	Bachelor-Arbeit	+/+	-	BA 50	12

Modul Praktikum

Modul-Nr.	Modulname	benotet/ endnoten-relevant	4. Semester			7. Semester		
			SWS	LN	cr	SWS	LN	cr
AWB.701	Praktikum I	-/-	-	AHA 20	11			
	Praktikum II:							17
	- Praktikum	-/-	-				-	12
	- Bericht	+/+	-			AHA 20		5
	- Praktikantenseminar	+/+	-			AR 15		

Legende:

AWB. Pflichtmodul
 AWB. Wahlpflichtmodul
 cr. ECTS Punkte (nach European Credit Transfer System)
 LV Lehrveranstaltung
 LN Leistungsnachweis/Prüfung
 SWS Lehrrumfang in Semesterwochenstunden (1 SWS = 45 min LV/Woche)
 o. oder

P (Labor-)Praktikum
 S Seminar
 SU Seminaristischer Unterricht
 Ü Übungen
 V Vorlesung
 E Exkursion

} genaue Aufteilung und Umfang siehe Modulbeschreibungen

SCH n Klausur
 M n Mündliche Prüfung im Umfang von n Minuten
 AHA n Alternative Prüfungsleistung: Hausarbeit, Seminararbeit, Studienarbeit, Praxisarbeit/-bericht, Projektarbeit im Umfang von n Seiten (ohne mündliche Bearbeitung)
 AR n Alternative Prüfungsleistung: Referat, Präsentation im Umfang von n Minuten
 BA Bachelor-Arbeit

* Die Zuordnung der Wahlpflichtmodule nach Semestern ist eine Empfehlung und nicht bindend. Je Semester sind Module im Umfang von 30 credits zu belegen.



Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family Name / 1.2 First Name

N.N.

1.3 Date, Place, Country of Birth

N.N.

1.4 Student ID Number or Code

Not of public interest

2. QUALIFICATION

1

2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)

Bachelor of Science "Agrarwirtschaft" (B. Sc. Agrarwirtschaft)

Title Conferred (full, abbreviated; in original language)

Bachelor of Science

2.2 Main Field(s) of Study

Agriculture

2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)

Hochschule Neubrandenburg, Fachbereich Agrarwirtschaft und Lebensmittelwissenschaften

Status (Type / Control)

University of Applied Sciences / State Institution

2.4 Institution Administering Studies (in original language)

See 2.3

Status (Type / Control)

See 2.3

2.5 Language(s) of Instruction/Examination

Mainly German

Certification Date:

Chairman Examination Committee

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1 Level

First degree

3.2 Official Length of Programme

3.5 years, seven semesters full time

3.3 Access Requirements

General higher education entrance qualification (Abitur) or specialized agricultural education + eight weeks internship in agriculture

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study

Full-time modularized study seven semesters in three and a half years including examinations and bachelor thesis

4.2 Programme Requirements/Qualification Profile of the Graduate

The program combines all fields of science and technology relevant for processing agricultural production, e.g. chemistry, plant production, animal production, economics, marketing and agricultural engineering. Additional courses cover agricultural legislation, management and business administration, computer application and quality assurance. Courses comprise lectures, seminar teaching, laboratory work and internships in agricultural production (18 weeks) and in industry, marketing or administration (12 weeks). An interdisciplinary education is promoted by case studies and project-related work. The study program will be completed with a bachelor thesis.

4.3 Programme Details

For details see list of courses and Examination Certificate (Prüfungszeugnis)

4.4 Grading Scheme

General grading scheme cf. Sec. 8.6- Grade Distribution (Award year) "sehr gut" (very good): 1,0 – 1,3; "gut" (good): 1,7 – 2,3; "befriedigend" (satisfactory): 2,7 – 3,3; "ausreichend" (sufficient): 3,7 - 4,0; "nicht ausreichend" (fail) > 4,0

4.5 Overall Classification (in original language)

See "Zeugnis"

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to Further Study

Qualifies to apply for admission to postgraduate programmes (Master)

5.2 Professional Status

The Bachelor-degree in an engineering discipline entitles its holder to the legally protected professional title "Ingenieur" and to exercise professional work in the field of engineering for which the degree was awarded.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional Information

Further information sources on the institution: www.hs-nb.de; on the program <http://www.hs-nb.de/fachbereich-al/>
For national information sources cf. Sect. 8.8

6.2 Further Information Sources

-

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Urkunde über die Verleihung des Grades vom [Date]

Prüfungszeugnis vom [Date]

Transcript of Records vom [Date]

Certification Date: _____

(Official Stamp/Seal)

Chairman Examination Committee

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEMⁱ

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor and Master) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

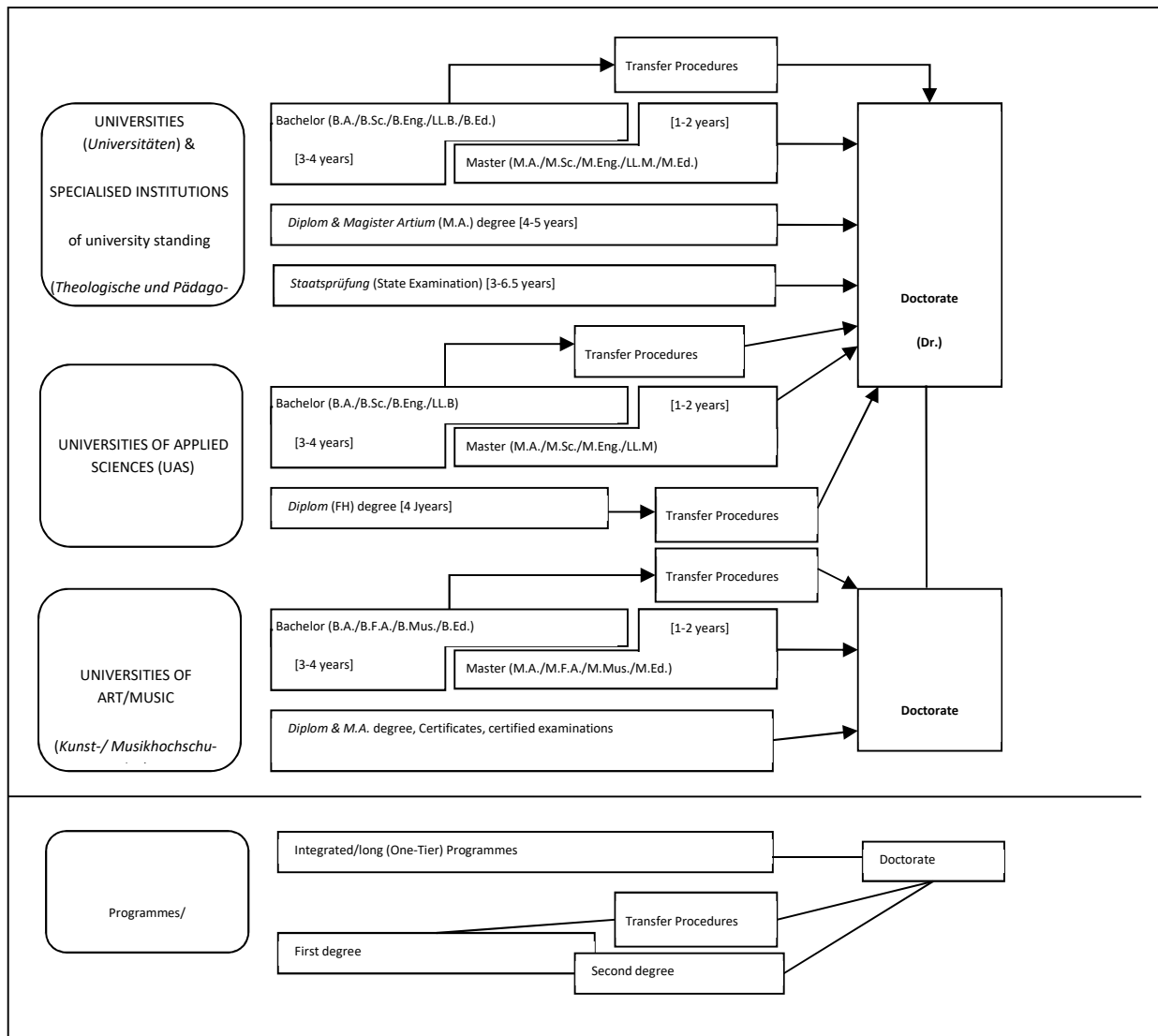
The German Qualifications Framework for Higher Education Degreesⁱⁱⁱ, the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v describe the degrees of the German Higher Education System. They contain the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synopsis summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.^{vii}

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{viii}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.^{ix}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier):

Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme

awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a vocational qualification but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK und HWK), staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatliche geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may [in certain cases](#) apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Fax: +49[0]228/501-777; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (<http://www.kmk.org/dokumentation/zusammenarbeit-auf-europaeischer-ebene-im-eurydice-informationsnetz.html>); E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

-
- i The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of January 2015.
- ii *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.
- iii German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21 April 2005).
- iv German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de
- v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
- vi Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).
- vii "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26 February 2005, GV. NRW. 2005, No. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 December 2004).
- viii See note No. 7.
- ix See note No. 7.
- x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).